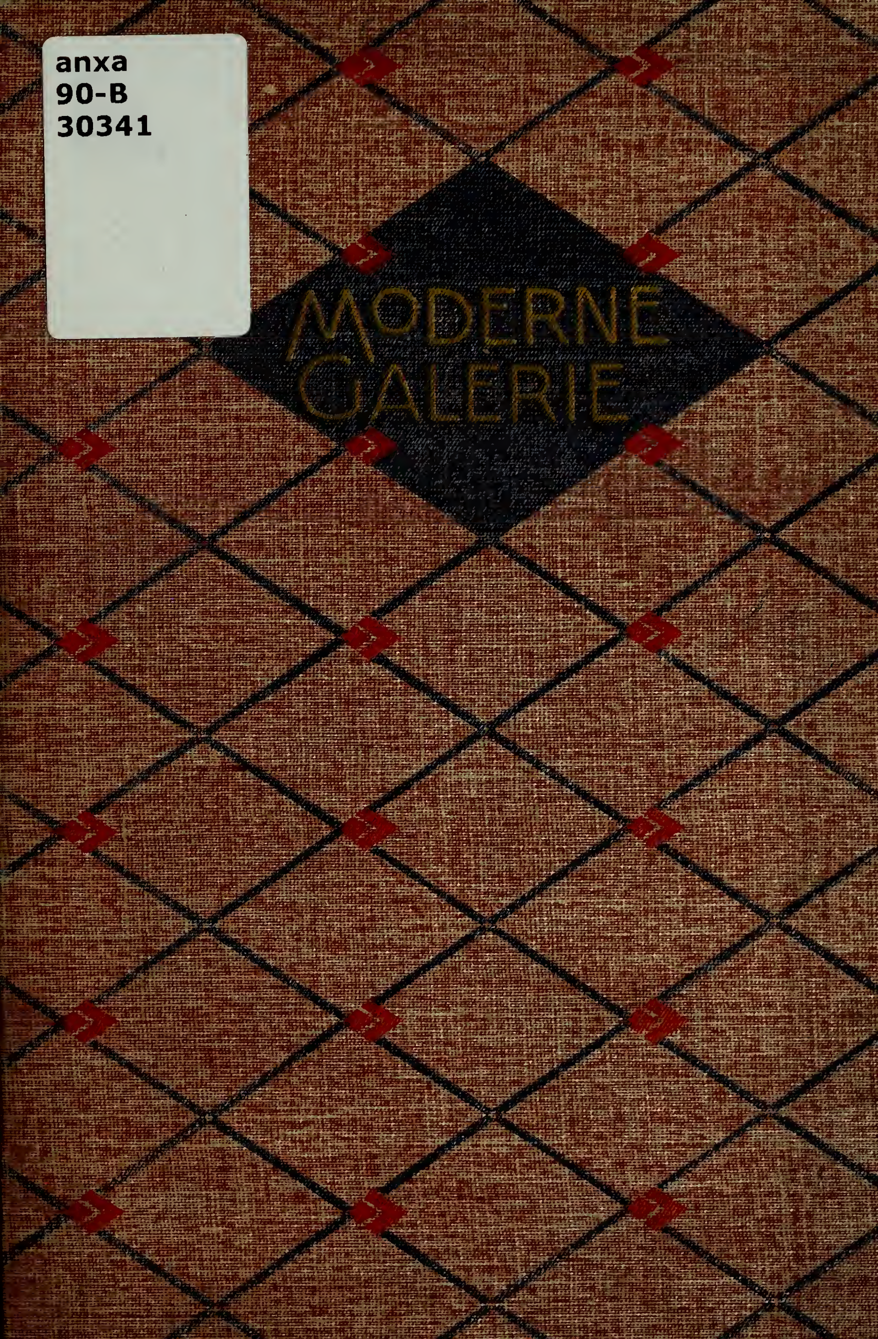

MODERNE
GALERIE

KATALOG DER MODERNEN GALERIE IN WIEN

HERAUSGEGEBEN IM
AUFTRAGE DES K. K.
MINISTERIUMS FÜR CULTUS UND UNTERRICHT
WIEN 1903

PREIS 60 HELLER

VORWORT

WIEN, das durch die Fülle der Kunstwerke, welche sich im Besitze des allerhöchsten Hofes, sowie der übrigen öffentlichen und privaten Sammlungen befinden, zu den an alter Kunst reichsten Städten gehört, hat wohl nie die lebende Kunst vernachlässigt und stets auch ihre neuen Schöpfungen mit Verständnis gesammelt; aber trotzdem war bisher kein eigentlicher Sammelpunkt für die Kunstwerke der letzten hundert Jahre vorhanden, wie solche München, Berlin, Paris und andere Städte seit Längerem besitzen.

In den grossen älteren Sammlungen konnte die moderne Kunst schon aus Raummangel nicht genügend berück-

sichtigt werden, so dass unter den bestehenden Verhältnissen nur die Schaffung eines eigenen Museums für neueste Kunst Abhilfe bringen konnte. Doch war die Gründung einer solchen Sammlung besonders dadurch erschwert, dass kein Gebäude zu ihrer Aufnahme, ja nicht einmal der Platz für ein neu zu errichtendes Bauwerk zur Verfügung stand.

Gleichwohl hat sich die Unterrichts-Verwaltung seit Jahren mit dieser Frage beschäftigt und zahlreiche Kunstwerke zusammengetragen. Es kamen hiezu noch mehrere Schenkungen: von Sr. Durchlaucht dem regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein eine Serie von Werken bedeutender moderner Meister, von Sr. Excellenz Grafen Karl Lanckoroński-Brzezie ein Zuloaga, von Herrn Architekten Alexander Hummel in Triest, Klingers „Urtheil des Paris", von Dr. Richard Drasche von Wartenberg Hahn's

„Judith“, von Herrn kaiserlichen Rath Wilhelm von Boschan seine bekannte „Viennensia“ - Sammlung, von Herrn Ernst Mauthner ein Werk von Luigi Loir, sowie Schenkungen von Dr. Anton Löw, Ida von Gutmann-Wodianer, von Baronin Marie Ferstel, von Herrn Hofrath Adam Politzer, Herrn Rudolf Auspitz, Herrn Gustav Figdor, von Frau Jenny Mauthner, Herrn kaiserlichen Rath Custos Eduard Gerrisch, von Herrn Lieder-del Ellevaux, und mehrere Erwerbungen, welche die „Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs“ für die in Aussicht genommene „moderne Galerie“ gemacht hatte. Ausserdem wurden Sr. Excellenz, dem Minister für Cultus und Unterricht, seitens einzelner, nicht genannt sein wollender Persönlichkeiten namhafte Beträge zur Erwerbung bedeutender neuer Werke zur Verfügung gestellt. Endlich ward von Seite des Herrn Ludwig Reitt-

hoffer seine hervorragende Sammlung testamentarisch der „modernen Galerie“ zugedacht.

Um das Unternehmen aber auf eine möglichst breite Grundlage zu stellen, erschien es vortheilhaft, die verschiedenen verwandten Bestrebungen, welche der lebhaft erwachte Kunstsinn der letzten Jahre hervorgerufen hatte, möglichst zusammenzufassen, und so eine Zersplitterung der Kräfte zu verhüten.

Es wurde daher ein Uebereinkommen zwischen dem Staate, dem Lande Niederösterreich und der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien geschlossen, demzufolge die von den einzelnen Theilnehmern erworbenen und noch zu erwerbenden neuen Kunstwerke räumlich vereinigt werden sollten, und zwar wurden zu ihrer Aufnahme Räumlichkeiten in dem neu zu erbauenden städtischen Museum vorgesehen, so dass eine würdige

und künstlerisch befriedigende Aufstellung gesichert erscheint.

Da dieser Museumsbau aber erst in einigen Jahren vollendet sein wird, könnten die gesammelten Schätze bis dahin nur in beschränktestem Masse Genuss und Anregung verschaffen; es ist daher mit lebhafter Freude und aufrichtigstem Danke zu begrüssen, dass die Munificenz Sr. Majestät des Kaisers es ermöglicht hat, wenigstens einen Theil der vorhandenen Werke schon jetzt dem allgemeinen Besuche zugänglich zu machen, indem mehrere Räume im Westflügel des unteren Belvederes für die Zwischenzeit zur Verfügung gestellt wurden. Um dem gesteigerten Raumbedürfnisse entsprechen zu können, wurden nachträglich seitens des Oberstkämmerer-Amtes Sr. Majestät in dankenswerthem Entgegenkommen noch zwei weitere Säle für so lange zur Verfügung

gestellt, als sie nicht für andere Zwecke dringend benöthigt würden.

Naturgemäss darf die jetzige Aufstellung nur als Provisorium aufgefasst werden. Man musste sich auch mit der Vorführung eines Theiles der vorhandenen Werke begnügen und der Räumlichkeiten wegen auf ein strenges System der Anordnung verzichten; immerhin konnten, dem erwähnten Uebereinkommen entsprechend, bereits jetzt schon einzelne Erwerbungen des Landes Niederösterreich und der Stadt Wien berücksichtigt werden.

Soweit es die Räumlichkeiten gestatteten, suchte man auch eine gewisse historische und locale Anordnung durchzuführen, wobei man die Räume rechts vom Eingange mehr den neueren Ausländern, die auf der anderen Seite den älteren Meistern und Oesterreichern zuwies. Und zwar schreitet man hiebei vom Neueren zum Aelteren zurück.

Mehrfach musste die Anordnung schon deshalb durchbrochen werden, weil gewisse Räume ihrer künstlerischen Stimmung nach sich zur Aufnahme bestimmter Kunstwerke besonders eigneten.

Das heute sogenannte untere Belvedere war in den späteren Lebensjahren des Prinzen Eugen von Savoyen dessen eigentlicher Wohnsitz; das obere Palais wurde fast nur bei Festlichkeiten benützt.

Mit den Bauten war etwa 1714 begonnen worden; um 1716 wird das untere Gebäude in der Hauptsache vollendet gewesen sein, der obere Bau wurde erst 1723 abgeschlossen. Dieser letztere ist sicher von Johann Lucas von Hildebrand (1668—1745) ausgeführt worden; wahrscheinlich auch das untere Gebäude, obgleich es etwas strengere und einfachere Formen aufweist. Doch ist die Bau-

geschichte des Belvederes noch vielfach ungeklärt.

Nach dem Tode des Prinzen ging das Belvedere in den Besitz des allerhöchsten Hofes über. Eine Zeitlang wurde der untere Palast von der Tochter Maria Antoinette's, der Herzogin von Angoulême, bewohnt und damals scheinen die Wintergärten — an der Gartenfront beiderseits des Hauptsaales — zu Wohnräumen umgestaltet worden zu sein. 1806 wurde die aus Tirol geflüchtete Ambraser Sammlung in das untere Belvedere verlegt, nachdem in das obere schon unter Kaiser Josef II. die kaiserliche Gemälde-Galerie eingezogen war. Die Ambraser Sammlung verblieb dort bis zur Uebersiedlung in das neue Hofmuseum.

Die der modernen Galerie zugewiesenen Räume betritt man in der Mitte des früheren westlichen Winter-

gartens, der aber, wie gesagt, schon zu Beginn des 19. Jahrhunderts in drei Räume zerlegt war; die Holztäfelungen stammen wohl aus dieser Zeit.

Oestlich (rechts) schliesst sich hieran das frühere Schlafzimmer, in dem die Deckenmalerei des Martino Altomonte „Diana und Eudymion", „Apollo und Klylia" mit gemalter architektonischer Umrahmung von Gaetano Fanti noch erhalten ist. An das Schlafzimmer stösst der grosse Marmorsaal mit einer gemalten Scheinarchitektur desselben Fanti und einer Figurendarstellung des Marcantonio Chiarini aus Bologna, die sich auf die Uebersendung eines geweihten Hutes und Schwertes durch den Papst an den Prinzen bezieht.

Westlich (links) vom Eingange durchschreitet man noch einmal einen Theil des früheren Wintergartens, dann gelangt man in den quadratischen Eck-

saal, dessen barocke Grotesken und Figuren von Jonas Drentwett, einem Angehörigen der alten Augsburger Goldschmiedfamilie, in Fresko ausgeführt sind. Weiters folgt die grosse Galerie, mit reichen, theilweise vergoldeten Stuckreliefs, deren Urheber aber nicht mehr festzustellen ist. Das gilt auch von dem Schmucke des ausschliessenden Raumes, der „chambre de conversation“ auf alten Stichen. Dieses „Goldcabinet“ macht wie der entsprechende Raum im oberen Belvedere und dem früheren Stadtpalais des Prinzen, jetzt k. k. Finanz-Ministerium, trotz der Fülle und des Glanzes seiner Ausstattung, einen durchaus vornehm - ruhigen Eindruck, und schien so recht geeignet, die kraftstrotzende Pracht Makart’scher Werke aufzunehmen. Ebenso bilden die Fresken der grossen Säle farbig eine so wohlgetönte Umgebung für die Klinger’schen Bilder,

dass die Hauptsache, auf die es dem Meister offenbar ankam, das lineare und geistige Element, mit umso grösserer Kraft aus ihnen hervortritt.

Gewiss kann die „moderne Galerie" bis jetzt noch nicht Anspruch darauf machen, einen einigermassen vollständigen Ueberblick über die Kunstentwicklung des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts zu bieten. Man kann im Allgemeinen aber wohl sagen, dass jene Sammlungen am erfreulichsten wirken, die einen ganz ausgesprochenen, meist localen Charakter haben; doch darf in einem Mittelpunkte der Gesittung natürlich auch die Fühlung mit dem Auslande nicht vernachlässigt werden.

Besonders für die Kunst des Auslandes sind bisher aber nur einzelne Krystallisationspunkte vorhanden, um die sich hoffentlich bald Weiteres gruppiren wird.

Klinger erscheint wohl mit zweien seiner Hauptwerke; sonst sind von Deutschen Andreas Achenbach, Feuerbach, Boecklin, Stuck, Kalckreuth, Thoma, Uhde, Kuehl, Ludwig von Hofmann theils in Gemälden, theils in Zeichnungen vertreten. Von Franzosen sind Gemälde und Zeichnungen von Monet, Roll, Dagnan-Bouveret, Gandara und Jeanniot vorhanden; sonst fallen von Ausländern besonders der Finnländer Axel Gallén, der Spanier Zuloaga und der zum Engländer gewordene Niederländer Alma-Tadema auf.

Segantini führt zu den Oesterreichern über. Seine „Bösen Mütter“, 1894 gemalt, sind das letzte der sogenannten „Nirwâna-Bilder“, unerreicht in der Darstellung erstarrender Verzweiflung und kühler Höhenluft. Das grosse Triptychon, in Kreide gezeichnet, das unmittelbar von der Familie des Meisters gekauft

wurde, stellt einen früheren Entwurf seines beim Tode unvollendeten Cyclus „Sein, Werden und Vergehen", auch „Natur, Leben und Tod" genannt, dar und zeigt in den oberen Theilen Darstellungen, die später nicht zur Ausführung gelangten.

Im Allgemeinen lässt sich die Entwicklung der österreichischen Malerei bis in die romantische Zeit zurück verfolgen.

Josef v. Führich ist durch ein Spätwerk, aber eine seiner stimmungsvollsten Arbeiten vertreten; zur Ergänzung wäre auf seine Werke in der kaiserlichen Gemälde-Galerie und die grossartigen Cyclen in der Altlerchenfelder- und Johanneskirche hinzuweisen.

Moriz v. Schwind, dessen grösster Cyclus „Melusine" sich in der kaiserlichen Galerie befindet und dem auch das Opernhaus den werthvollsten Theil

seines bildlichen Schmuckes verdankt, ist durch eine seiner Darstellungen des „Rübezahl“ (aus dem Jahre 1851) vertreten, der ihn als Maler des Waldes und des Märchens zeigt. Das „Gesellschaftsspiel“, um 1860 entstanden, gehört zur Gruppe der „Reisebilder“, deren grösster Theil sich in der Schack'schen Galerie zu München, ein kleinerer auch im städtischen Museum zu Wien befindet.

Aus der Gruppe der Altwiener Bildniss- und Genremaler sind Franz Eybl und Josef Danhauser zu nennen; die „Mutterliebe“ des Letzteren wirkt bereits ganz modern durch seine farbigen Reize.

Der grösste Meister, der aus dem Altwiener Genre hervorgegangen, ist Ferdinand Georg Waldmüller. Er entwickelte sich — schon in den Fünfziger-Jahren — aus eigener Kraft zu einem der frühesten Maler des freien Sonnenlichtes. Als solchen

können wir ihn besonders in seinen Spätbildern, etwa den „Nachbarn“, der „Gebirgslandschaft“, der „Verweigerten Fahrt“ bewundern. In seine mittlere Zeit gehören besonders die grossen, figurenreichen Bilder, wie die „Klostersuppe“ und „Johannes-Andacht“; sehr frühe Werke findet man zur Ergänzung in der kaiserlichen Sammlung.

Von August Carl v. Pettenkofen, der bereits in den Sechziger-Jahren eine damals unerhörte Leuchtkraft von Licht und Farbe erreicht, und Leopold Karl Müller, der in ähnlicher Weise den Glanz des Orientes festzuhalten sucht, sind mehrere Arbeiten zu sehen.

Die weitere Entwicklung der Wiener Landschaft, die besonders durch die akademische Thätigkeit Albert Zimmermann's (1808—78) gefördert wird, kann an Werken Emil Jacob Schindler's, des Meisters der Wiener Stimmungslandschaft,

Theodor v. Hörmann's, Eugen Jettel's u. A. verfolgt werden.

Von Rudolf v. Alt, der immer eine selbständige Stellung einnahm, ist eine grosse Zahl von Werken der mittleren und späteren Zeit vorhanden; von dem Schaffen seiner Frühzeit können Oelbilder der kaiserlichen Sammlung eine Vorstellung bieten.

Hans Makart, dessen künstlerische Kraft durch mehr als anderthalb Jahrzehnte nicht Wien allein beherrschte, ist in mehreren hervorragenden Werken zu bewundern.

Zu den „Modernen Amoretten", die mit den „Sieben Todsünden" („Pest in Florenz") hauptsächlich des Meisters Weltruf begründeten, findet sich eine Skizze aus dem Jahre 1868. Aus seiner besten Zeit sind „Die fünf Sinne" und das „Deckengemälde".

Die jüngeren Oesterreicher sind in grösserer Zahl, wenn auch noch ungleich

vertreten; naturgemäss überwiegen wieder die Künstler der Wiener Schule im weiteren Sinne, doch sind auch Werke von Künstlern der übrigen Theile Oesterreichs vorhanden.

Wie bereits früher bemerkt, konnte aus Raummangel nur ein Theil der vorhandenen Werke ausgestellt werden; für die Auswahl musste naturgemäss auch auf äussere Umstände, wie Grösse der Werke, Beleuchtungsverhältnisse, gegenseitige Wirkung der Arbeiten, Rücksicht genommen werden.

Man beabsichtigt übrigens, während der Dauer des Provisoriums durch zeitweisen Austausch von Bildern diesem Uebelstande wenigstens theilweise abzuhelfen.

Im Ganzen will, wie gesagt, die Ausstellung als erster Schritt zur Verwirklichung einer „Modernen Galerie“ aufgefasst werden. Es sollte das Vorhandene

weiteren Kreisen nicht länger vorenthalten bleiben und dadurch allgemeinere Theilnahme und weitere Förderung erzielt werden.

Die Werke, bei denen nichts Anderes bemerkt ist, sind Eigenthum der Unterrichts-Verwaltung, bezw. der k. k. Akademie der bildenden Künste. In letzterem Falle zeigen die Beschreibungen der Werke am Schlusse ein Sternchen (*).

WALDMÜLLER, FERDINAND GEORG, geb. in Wien, 15. Januar 1793, gest. daselbst 23. August 1865, Schüler der Wiener Akademie unter Maurer und Lampi; in Agram, Wien und Dresden, 1820 und 1844 in Italien, 1829—1857 Professor der Wiener Akademie, thätig zumeist in Wien, Nieder- und Oberösterreich.

1. MÄNNLICHES BILDNISS. Bez. Waldmüller 1843. Oelgemälde auf Holz. H. 29 cm, Br. 24 cm. Erworben 1902.

2. LANDSCHAFTS-STUDIE, Gegend bei Brunn a. G. [?]. Oelgemälde auf Leinen. H. 31 cm, Br. 42 cm. Erworben 1893.*

3. PFLANZENSTUDIE. Oelgemälde auf Holz. H. 31 cm, Br. 40 cm. Geschenk des Herrn Gustav Figdor in Wien 1903.

4. BAUMSTUDIE. Oelgemälde auf Leinen. H. 32 cm, Br. 40 cm. Erworben 1893.*

5. BILDNISS DER GATTIN DES BÜRGERGARDE-COMPAGNIE-COMMANDANTEN SCHAUMBURG. Bez. Waldmüller 1846. Oelgemälde auf Holz. H. 31 cm, Br. 26 cm. Erworben 1894.*

6. DIE NACHBARN. Bez. Waldmüller 1859. Oelgemälde auf Holz. H. 41 cm, Br. 52 cm. Erworben 1902.

7. WEIBLICHES BILDNISS. Bez. Waldmüller 1840. Oelgemälde auf

Holz. H. 40 cm, Br. 31 cm. Eigenthum der Stadt Wien. Geschenk Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein 1894.

8. DIE HÜTTENECK-ALM BEI ISCHL. Bez. Waldmüller 1838. Oelgemälde auf Holz. H. 46 cm, Br. 57 cm. Eigenthum der Stadt Wien. Geschenk Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein 1894. Aeltester Titel (Ausstellung 1839): Ansicht des Dachstein mit dem Hallstätter See von der Hütteneckalpe bei Ischl.

9. ABSCHIED EINES CONSCRIBIRTEN. Bez. Waldmüller 1858. Oelgemälde auf Holz. Höhe 78 cm, Br. 95 cm. Eigenthum der Stadt

Wien. Geschenk Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein 1894.

10. WEIBLICHES BILDNISS. Bez. Waldmüller 1839. Oelgemälde auf Holz. H. 32 cm, Br. 26 cm. Eigenthum der Stadt Wien, erworben 1894.

11. ABSCHIED DER BRAUT. Bez. Waldmüller 1863. Oelgemälde auf Holz. H. 50 cm, Br. 64 cm. Eigenthum der Stadt Wien, erworben 1899.

12. BILDNISS DES BÜRGERGARDE-COMPAGNIE-COMMANDANTEN SCHAUMBURG MIT SEINEM KINDE. Bez. Waldmüller 1896. Oelgemälde auf Holz. H. 32 cm, Br. 26 cm, erworben 1894.*

13. VERWEIGERTE FAHRT, unvollendet. Oelgemälde auf Holz. H. 47 cm,

Br. 60 cm. Geschenk Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein 1889.*

14. SELBSTBILDNISS. Bez. Waldmüller 1898. Oelgemälde auf Leinwand. H. 70 cm, Br. 56 cm. Erworben aus dem Besitze der Witwe des Künstlers 1875.*

15. KIRCHGANG IM FRÜHLING. Bez. Waldmüller 1863. Oelgemälde auf Holz. H. 44 cm, Br. 55 cm. Eigenthum der Stadt Wien. Geschenk Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein 1894.

16. DIE MUTTER DES KÜNSTLERS. Oelgemälde auf Leinwand. H. 94 cm, Br. 75 cm. Erworben 1883.*

17. DIE PFÄNDUNG. Bez. Waldmüller 1847. Oelgemälde auf Holz. H. 71 cm, Br. 80 cm. Eigenthum der Stadt Wien. Geschenk Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein 1894. Eine Wiederholung befindet sich in der Sammlung F. X. Mayer in Wien.

18. BILDNISS DER ZWEITEN FRAU DES KÜNSTLERS. Bez. Waldmüller 1850. Oelgem. auf Leinen. H. 63 cm, Br. 55 cm. Erworben 1897.*

19. BLICK VOM LEOPOLDSBERG AUF KLOSTERNEUBURG. Bez. F. G. Waldmüller 63 (Zahl undeutlich). Oelgemälde auf Holz. H. 45 cm, Br. 55 cm. Eigenthum der Stadt Wien. Geschenk Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein 1894.

20. ANSICHT VON ISCHL. Bez. Waldmüller 1835. Oelgemälde auf Holz. H. 31 cm, Br. 26 cm. Eigenthum der Stadt Wien. Geschenk Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein 1894.

21. DAMENBILDNISS. Bez. G. F. W. p. 838. Oelgemälde auf Holz. H. 29 cm, Br. 24 cm. Erworben 1903.

22. DIE JOHANNESANDACHT. Im Hintergrunde die Sievringer Kirche, Bez. Waldmüller 1844. Oelgemälde auf Holz. H. 80 cm, Br. 63 cm. Eigenthum der Stadt Wien, Geschenk Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein 1894. Aeltester Titel (Ausstellung 1845): Die Verehrung des heiligen Johannes.

23. BILDNISS EINER ALTEN FRAU. Bez. Waldmüller 1834. Oelgemälde auf Holz. H. 36 cm, Br. 30 cm. Erworben 1902.

24. BILDNISS EINER ALTEN FRAU. Bez. Waldmüller 1834. Oelgemälde auf Holz. H. 35 cm, Br. 28 cm. Erworben 1902.

GEBHARDT, EDUARD von —

geb. zu St. Johann, Esthland, 1855—57 an der Akademie in Petersburg, dann in Karlsruhe, seit 1860 in Düsseldorf, besonders unter Wilhelm Sohn's Einfluss, machte Studienreisen durch Deutschland, die Niederlande, Frankreich und Italien, seit 1893 Professor an der Akademie in Düsseldorf.

24a. ST. HILARIUS. Bez. E. v. Gebhardt 1898. Oelgemälde auf Holz. H. 76 cm,

Br. 91 cm. Geschenk Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein 1903.

MAKART, HANS, geb. in Salzburg 28. Mai 1840, gest. zu Wien 3. October 1884. Kurze Zeit Schüler der Wiener Akademie, dann Piloty's in München, thätig meist in München und Wien, seit 1879 Professor der Wiener Akademie.

25. ENTWURF EINER WANDDECORATION für ein Zimmer mit den Gemälden des Künstlers „Moderne Amoretten". Bez. Hans Makart 1868. Oelgemälde auf Leinwand. H. 80 cm, Br. 148 cm. Erworben 1896. Die „modernen Amoretten" waren ursprünglich zur Decoration des Ateliers des Meisters bestimmt, wurden dann Eigenthum des Grafen

Janos Pallfy auf Schloss Königshaiden.*

26. „DER GERUCH." Bez. HM. Oelgemälde auf Leinwand. H. 314 cm, Br. 70 cm. Erworben 1901. Der ganze Cyclus der „Fünf Sinne" (Nr. 26, 27, 28, 30 und 31) im Jahre 1872 begonnen, Ende 1879 vollendet.

27. „DER GESCHMACK." Bez. HM. Oelgemälde auf Leinwand. H. 314 cm, Br. 70 cm. Erworben 1901.

28. „DAS GEHÖR." Bez. HM. Oelgemälde auf Leinwand. H. 314 cm, Br. 70 cm. Erworben 1901.

29. CHARLOTTE WOLTER ALS MESSALINA, Oelgemälde auf Leinwand. H. 140 cm, Br. 220 cm. Eigenthum der Stadt Wien, erworben bei der Versteigerung des Nachlasses der

Hofschauspielerin Charlotte Wolter 1898.

30. „DAS GEFÜHL.“ Bez. Hans Makart. Oelgemälde auf Leinwand. H. 314 cm, Br. 70 cm. Erworben 1901.

31. „DAS GESICHT.“ Oelgemälde auf Leinwand. H. 314 cm, Br. 70 cm. Erworben 1901.

32. ENTWURF ZU EINEM THEATER-VORHANG, mit einer ganz flüchtigen Skizze des „Bacchusfestes“ als Mittelbild. Oelgemälde auf Leinwand. H. 205 cm, Br. 186 cm. Erworben bei der Versteigerung des Makart'schen Nachlasses 1885.*

33. ENTWURF ZU EINEM DECKENGEMÄLDE, mit Motiven aus dem „Ring des Nibelungen“. Oelgemälde auf Leinwand. H. und Br. 135 cm.

Erworben bei der Versteigerung des Makart'schen Nachlasses 1885.*

34. DECKENGEMÄLDE. Oelgemälde auf Leinwand. H. 490 cm, Br. 285 cm. Erworben 1901.

SCHNORR v. KAROLSFELD, LUDWIG

— geb. zu Leipzig (nach den Todten-Protokollen der Stadt Wien zu Königsberg) 1789, gest. zu Wien 13. April 1853, Schüler seines Vaters Hans Veit Schnorr und der Wiener Akademie, Custos der Kaiserlichen Gemäldesammlung, thätig zumeist in Wien.

35. ABSCHIED EINES ZUM KAMPFE AUSZIEHENDEN RITTERS. Bez. 18 L. S. 37 (L. und S. verschlungen). Oelgemälde auf Leinwand. H. 68 cm, Br. 68 cm. Erworben 1885.*

DANHAUSER, JOSEF, geb. zu Wien 18. August 1805, gest. daselbst 4. Mai 1845, Schüler der Wiener Akademie, besonders Peter Krafft's, 1840 bis 1842 Professor an der Akademie.

36. MUTTERLIEBE. Bez. Danhauser 1839. Oelgemälde auf Leinwand. H. 50 cm, Br. 42 cm.
Erworben 1897.*

SCHWIND, MORIZ von — geb. zu Wien 21. Jänner 1804, gest. zu München 8. Februar 1871, Schüler der Wiener Akademie und besonders Ludwig Schnorr's, in München unter Cornelius weitergebildet, dann in Wien, Karlsruhe und Frankfurt thätig seit 1847 Professor der Münchener Akademie, malte 1864—67 zeitweise in der Wiener Hofoper

37. RÜBEZAHL. Bez. Schwind 1851. Oelgemälde auf Leinwand. H. 111 cm, Br. 69. Erworben 1897.*

FÜHRICH, JOSEF RITT. von —

geb. zu Kratzau in Böhmen 9. Februar 1800, gest. zu Wien 13. März 1876, bildete sich in Prag unter Bergler, dann in Wien und Rom aus, 1840—70 Professor der Wiener Akademie.

38. ABSCHIED CHRISTI VON SEINEN JÜNGERN JOHANNES UND JAKOBUS. Oelgemälde auf Leinwand. H. 72 cm, Br. 92 cm. Erworben 1888.*

SCHWIND, MORIZ von — s. S. 13.

39. GESELLSCHAFTSSPIEL. Oelgemälde auf Holz. H. 36 cm, Br. 80 cm. Erworben 1897.*

WALDMÜLLER, F. G., s. S. 1.

40. DIE ENTBLÄTTERTE ROSE. Soll ein Bildniss der Opernsängerin Frau Malibran und im Auftrage eines Verwandten ausgeführt sein. Bez. Waldmüller 1839. Oelgemälde auf Holz. H. 64 cm, Br. 54 cm. Erworben 1899.*

41. DAMENBILDNISS. Oelgemälde auf Leinwand H. 69 cm, Br. 56. cm. Erworben 1902.

42. GEBIRGSLANDSCHAFT. Bez. Waldmüller 1864 (letzte Zahl undeutlich). Oelgemälde auf Holz. H. 57 cm, Br. 70 cm. Eigenthum der Stadt Wien. Geschenk Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein 1894.

AMERLING, FRIEDRICH RITT. von — geb. zu Wien, 14. April 1803, gest. daselbst 14. Januar 1887, Schüler der Prager und Wiener Akademie, später in London unter Thomas Lawrence weitergebildet, thätig meist in Wien.

43. DIE LAUTENSPIELERIN, Idealbild der ersten Frau des Künstlers. Bez. Fr. Amerling 1838. Oelgemälde auf Leinwand. H. 99 cm, Br. 82 cm. Geschenk Seiner Durchlaucht des regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein 1882.*

WALDMÜLLER, F. G., s. S. 1.

44. DAS ÜBERRASCHTE LIEBESPAAR (Die Ermahnung). Bez. Waldmüller 1846. Oelgemälde auf Holz. H. 34 cm, Br. 42 cm. Eigen-

thum der Stadt Wien. Geschenk Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein, 1894. Es gibt Varianten des Bildes aus den Jahren 1837, 1850, 1857.

AMERLING, F. RITT. von — s. S. 16.

45. SELBSTBILDNISS. Bez. Fr. Amerling 1849. Oelgemälde auf Leinwand. Eigenthum der Stadt Wien, erworben 1894 bei der Versteigerung Bühlmeyer.

WALDMÜLLER, F. G., s. S. 1.

46. DIE ROSENKÖNIGIN. Bez. Waldmüller 1858. Oelgemälde auf Holz. H. 58 cm, Br. 45 cm. Eigenthum der Stadt Wien, erworben 1900 bei der Versteigerung Leon Mandl.

47. DER ABSCHIED DER PATHIN. Bez. F. Waldmüller 1859. Oelgemälde

auf Holz. H. 71 cm, Br. 63 cm. Erworben 1899*. Aeltere Titel (1873) „Besuch der Firmgodl“, (1877) „Die Frau des Malers auf Besuch bei ihren Firmpathen am [!] Lande“.

RAHL, CARL HEINRICH, D. J.,

geb. zu Wien, 13. August 1812, gest. daselbst 9. Juli 1865, Schüler seines Vaters, eines Kupferstechers, dann der Wiener Akademie, 1850 kurze Zeit, dann von 1863 bis zu seinem Tode Professor der Wiener Akademie.

48. DIE STÄRKE. Entwurf für ein Fresko im Arsenal. Oelgemälde auf Leinwand. H. u. Br. 60 cm. Geschenk der Schwester des Oberbaurathes Theophil Freiherrn von Hansen aus dessen Nachlass 1891.*

WALDMÜLLER, F. G., s. S. 1.

49. DER VERSEHGANG. Bez. 1859 Waldmüller. Oelgemälde auf Holz. H. 94 cm, Br. 121 cm. Geschenk Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein 1891.*

EYBL, FRANZ, geb. zu Wien am 1. April 1806, gest. daselbst 29. April 1880, Schüler der Wiener Akademie, seit 1853 Custos der kaiserlichen Galerie.

50. BILDNISS DES Dr. C. GROSS, Gründers des Wiener Männergesangvereines und der Wiener Singakademie. Bez. Eybl 1849. Oelgemälde auf Leinwand. H. 76 cm, Br. 60 cm. Eigenthum der Stadt Wien. Erworben 1902.

CANON, HANS (Jan von Straschiripka), geb. zu Wien 13. März 1829, gest. daselbst 12. September 1885. Schüler der Wiener Akademie und Ferd. Waldmüllers, längere Zeit in Karlsruhe und Stuttgart, später meist in Wien.

51. IDEALES FAMILIENBILD. Bez. Canon 1885. Oelskizze auf Leinwand. H. 58 cm, Br. 71 cm. Erworben aus dem Nachlasse des Künstlers 1885.*

WALDMÜLLER, F. G., s. S. 1.

52. DIE KLOSTERSUPPE, Bez. Waldmüller 1858. Oelgemälde auf Holz. H. 95 cm, Br. 121 cm. Erworben 1858.*

SCHINDLER, EMIL JAKOB, geb. in Wien 27. April 1842, gest.

in Westerland auf Sylt 9. August 1892, Schüler der Wiener Akademie, vor allem A. Zimmermann's, arbeitete später besonders im Prater, in Weissenkirchen an der Donau, in Goisern bei Ischl und dem Schlosse Plankenberg bei Neulengbach.

53. BAUERNGEHÖFT IM FRÜHLING. Bez. Schindler. Oelgemälde auf Holz. H. 45 cm, Br. 70 cm. Erworben bei der Versteigerung des Nachlasses des Künstlers 1892.*

54. GARTEN IN WEISSENKIRCHEN AN DER DONAU. Bez. Schindler Weissenkirchen 1873. Oelgemälde auf Holz. H. 42 cm, Br. 53 cm. Erworben 1903.

PETTENKOFEN, AUGUST XAVER KARL von — geb. in

Wien, 10. Mai 1822, gest. daselbst 21. März 1889, Schüler der Wiener Akademie, besonders Kupelwieser's, 1852 und später in Paris, seit 1853 häufig in Ungarn, besonders in Szolnok an der Theiss, später auch in Italien; sonst hauptsächlich in Wien thätig.

55. STRASSENKAMPF. Bez. Pettenkofen. Oelgemälde auf Holz. H. 41 cm, Br. 29 cm. Erworben bei der Versteigerung des Nachlasses des Künstlers 1890.*

JETTEL, EUGEN, geb. zu Johnsdorf in Mähren, 20. März 1845, gest. 27. August 1901 in Lussin-Grande, Schüler der Wiener Akademie, besonders Albert Zimmermann's, und unter Pettenkofens Einfluss, thätig in Wien, sodann längere

Zeit in Paris, später nach Reisen durch Frankreich, Ungarn und Italien wieder in Wien.

56. DER GÄNSETEICH. Motiv aus einem Dorfe an der March. Bez. Eugène Jettel 1898. Oelgemälde auf Carton. H. 66 cm, Br. 94 cm. Erworben 1899.*

PETTENKOFEN, A. von — s. S. 21.

57. DAS RENDEZ-VOUS. Bez. Pettenkofen. Oelgemälde auf Holz. H. 24 cm, Br. 31 cm. Erworben 1902.

RIBARZ, RUDOLF, geb. in Wien,

30. Mai 1848, Schüler der Wiener Akademie und A. Zimmermann's, war in Brüssel, Paris und lange in Nordfrankreich thätig, auch in Tirol, Holland, Venetien u. s. w.,

in Wien als Professor der Kunstgewerbeschule.

58. STRASSE BEI DEUTSCH-ALTENBURG. Bez. Ribarz. Oelgemälde auf Carton. H. 66 cm, Br. 87 cm. Erworben 1900.*

SCHINDLER, EMIL J., s. S. 20.

59. SÄGEMÜHLE BEI GOISERN (auch „Die Gosaumühle bei Ischl" genannt). Bez. Schindler 1883. Oelgemälde auf Holz. H. 35 cm, Br. 27 cm. Vermächtnis des Herrn Directions-Adjuncten des k.k. Finanz-Ministeriums in Wien i. P. Carl Oberleitner 1898.*

MÜLLER, LEOPOLD KARL,

geb. zu Dresden 9. December 1834, gest. in Weidlingau bei Wien 4. August 1892, Schüler der Wiener Akademie unter Blaas und Ruben,

weitergebildet unter Aug. v. Pettenkofen, bereiste vielfach Italien und den Orient, seit 1877 Professor der Wiener Akademie.

60. ÄGYPTISCHE SÄNGERIN. Bez. Leopold Karl Müller. Oelgemälde auf Leinwand. H. 51 cm, Br. 41 cm. Erworben bei der Versteigerung des Nachlasses des Künstlers 1893.*

PETTENKOFEN, A. von — s. S. 21.

61. BILDNISS EINES MANNES. Bez. A. P. Oelgemälde auf Holz. H. 33 cm, Br. 21 cm. Geschenk Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein 1899.*

62. STUDIE AUS EINER ITALIENISCHEN STADT. Bez. Pettenkofen. Oelgemälde auf Holz. H. 19 cm, Br. 11 cm. Geschenk Sr. Durchlaucht

des regierenden Fürsten von und zu Liechtenstein 1899.*

MÜLLER, LEOP. KARL, s. S. 24.

63. EIN MARKTPLATZ VOR DEM THORE VON KAIRO. Bez. Leopold Carl Müller 1878. Oelgemälde auf Leinwand. H. 137 cm, Br. 216 cm. Gemalt im Auftrage des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht.*

PETTENKOFEN, A. von — s S. 21.

64. BAUERNMÄDCHEN. Bez. A. P. Oelskizze auf Holz. H. 31 cm, Br. 20 cm. Angekauft bei der Versteigerung des Nachlasses des Künstlers 1890.*

65. ZIGEUNERIN. Bez. Pettenkofen. Oelgemälde auf Holz. H. 22 cm, Br. 14 cm. Geschenk Sr. Durchlaucht

des regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein 1899.*

MÜLLER, LEOP. KARL, s. S. 24.

66. EIN SPHINXGESICHT VON HEUTE, Kopf einer jungen Koptin. Bez. Leopold Carl Müller. Oelgemälde auf Leinwand. H. 66 cm, Br. 40 cm. Erworben bei der Versteigerung des Nachlasses des Künstlers 1893.*

PETTENKOFEN, A. von — s. S. 21.

67. UNGARISCHE DORFIDYLLE. Bez. A. P. Oelgemälde auf Holz. H. 24 cm, Br. 19 cm. Erworben 1900.

68. UNGARISCHER MARKT. Bez. Pettenkofen. Oelgemälde auf Holz.

H. 13 cm, Br. 21 cm. Geschenk des Herrn H. O. Miethke in Wien, 1890.*

SCHINDLER, EMIL JAK., s. S. 20.

69. SOMMERNACHT. Bez. Schindler 86, Plankenberg. Oelgemälde auf Leinen. H. 98 cm, Br. 89 cm. Erworben 1900.

JETTEL, EUGEN, s. S. 22.

70. WEG IM STEINBRUCH. Bez. Eugène Jettel. Oelgemälde auf Holz. H. 40 cm, Br. 27 cm. Geschenk der Galerie-Commission der k. k. Akademie der bildenden Künste, erworben bei der Versteigerung des Nachlasses des Künstlers, 1902.*

71. ABENDLANDSCHAFT. Bez. Eugène Jettel. Oelgemälde auf Holz. H. 17 cm, Br. 29 cm. Erworben aus dem Nachlasse des Künstlers, 1899.*

SCHINDLER, EMIL JAK., s. S. 20.

72. WALDWEG MIT SCHAFEN. Bez. Schindler 73—89. Oelgemälde auf Holz. H. 65 cm, Br. 40 cm. Erworben 1899.*

73. WALDINNERES, Pratergegend. Bez. Schindler. Oelgemälde auf Leinen. H. 90 cm, Br. 55 cm. Eigenthum der Stadt Wien, erworben 1901.

ACHENBACH, ANDREAS,

geb. zu Cassel, 29. September 1815, Schüler der Düsseldorfer Akademie unter J. W. Schirmer, unternahm zahlreiche Studienreisen, seit 1846 meist in Düsseldorf.

74. DAS ÜBERSCHWEMMTE MÜHLWEHR. Bez. A. Achenbach 71. Oelgemälde auf Leinen. H. 126 cm, Br. 190 cm. Erworben 1858.*

RUSS, ROBERT, geb. zu Wien, 7. Juni 1847, Schüler der Wiener Akademie unter A. Zimmermann, unternahm ausgedehnte Reisen, thätig in Wien.

75. MOTIV AUS MALS IN TIROL. Bez. Mals $\frac{27.}{9.}$ 1870, Robert Russ. Oelgemälde auf Leinwand. H. 87 cm, Br. 62 cm. Erworben 1871.*

CHARLEMONT, HUGO, geb. zu Jamnitz in Mähren, 18. März 1850, Schüler der Wiener Akademie, besonders unter v. Lichtenfels, studirte dann in Holland, thätig in Wien.

76. LANDSTRASSE MIT BIRKENALLEE. Bez. Hugo Charlemont 1894. Oelgemälde auf Leinwand. H. 68 cm, Br. 97 cm. Erworben 1894.*

ALMA-TADEMA, LOURENS,

geb. zu Dronryp (Friesland) 8. Januar 1836, Schüler der Antwerpener Akademie, in London, Paris und Italien weitergebildet; thätig in Brüssel, seit 1874 in London.

77. FREDEGUNDE. Im Hintergrunde ist die Trauung des Königs Chilperich I. mit Fredegundens Nebenbuhlerin, der Westgothin Galsuintha, dargestellt. Oelgemälde auf Leinen. H. 140 cm, Br. 129 cm. Geschenk Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein 1894.*

HÖLZEL, ADOLF, geb. zu Olmütz

13. Mai 1853, Schüler der Münchener Akademie, besonders unter Diez, thätig in Dachau bei München.

78. WEIDEN. Bez. A. Hölzel. Oelgemälde auf Leinwand. H. 78 cm, Br. 85 cm. Erworben 1901.

BERNATZIK, WILHELM, geb. zu Mistelbach 18. Mai 1853, Schüler der Wiener Akademie und Léon Bonnat's in Paris, thätig in Wien.

79. DER HERBST. Bez. Wilhelm Bernatzik. Oelgemälde auf Leinwand. H. 96 cm, Br. 74 cm. Eigenthum der Stadt Wien. Geschenk Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein 1899.

MOLL, KARL, geb. zu Wien 3. April 1861, Schüler der Wiener Akademie und insbesondere E. J. Schindler's, thätig in Wien.

80. NASCHMARKT IN WIEN. Bez.

C. Moll 1894. Oelgemälde auf Leinwand. H. 86 cm, Br. 120 cm. Erworben 1894.

BLAU-LANG, TINA, geb. zu Wien, 15. November 1845, Schülerin Aug. Schäffer's in Wien und W. Lindenschmitt's in München, war lange Zeit in München, seit 1883 daselbst mit dem Maler Lang († 1891) vermählt, seit 1895 wieder in Wien.

81. KRIEAU IM PRATER. Bez. T. Blau. Wien 1902. Oelgemälde auf Leinen. H. 75 cm, Br. 100 cm. Erworben 1903.

KÖPPING, KARL, geb. zu Dresden, 24. Juni 1848, Schüler der Münchener Akademie, bildete sich in Paris weiter und verlegte sich später besonders auf die Radirung, seit 1889 Professor der Kupferstechkunst an der Berliner Akademie.

82. SELBSTBILDNISS. Bez. K. Koepping se ipsum fc 1879. Oelgemälde auf Holz. H. 51 cm, Br. 41 cm. Geschenk des Herrn Dr. Anton Löw in Wien, 1902.

MARÉES, HANS von — geb. in Elberfeld, 24. December 1837, gest. in Rom 5. Juni 1887, seit 1853 in Berlin Schüler Steffeck's, 1856—64 in München, dann mit kurzer Unterbrechung dauernd in Italien.

83. STUDIENKOPF. Oelgemälde auf Leinwand. H. 41 cm, Br. 28 cm. Erworben 1903.

PETTENKOFEN, A. von — s. S. 21.

84. STRASSE IN VENEDIG. Kohlen- und Röthelzeichnung. H. 49 cm, Br. 36 cm. Geschenk des Herrn kais. Rathes Eduard Gerisch.

85. ACHT KLEINE BLEISTIFT-SKIZZEN. Geschenk des Herrn kaiserl. Rathes Eduard Gerisch.

86. ZWEI BLEISTIFTSTUDIEN nach alten Meistern, eine bezeichnet: Van Dyck, Petersburg. Geschenk des Herrn kaiserl. Rathes Eduard Gerisch.

87. ZWEI BLEISTIFTSKIZZEN. Geschenk des Herrn kaiserl. Rathes Eduard Gerisch.

GELLER, JOHANN NEPOM.,

geb. zu Wien 1860, Schüler der Wiener Akademie, thätig in Wien, Studienorte meist Wien und die Wachau.

88. AUF DER WIESE. Bez. M G Gouache auf Carton. H. 44 cm, Br. 63 cm. 1901.

WILT, HANS, geb. zu Wien 29. März 1867, Schüler der Wiener Akademie unter v. Lichtenfels, war längere Zeit in Italien, thätig in Wien.

89. NACHT AM INN. Bez. H. Wilt 1901. Oelgemälde auf Leinwand. H. 66 cm, Br. 95 cm. Erworben 1901.

LOIR, LUIGI, geb. zu Göritz in Oberösterreich 1825 [?], in Frankreich naturalisirt, Schüler von Pastelot und der Kunstschule in Parma.

90. PLACE DE LA REPUBLIQUE. Bez. Loir Luigi 1901. Oelgemälde auf Leinwand. H. 100 cm. Br. 200 cm. Geschenk des Herrn Ernst Mauthner in Wien 1902.

HUDEČEK, ANTONIN, geb. zu Loucká, Böhmen, 1872, Schüler der Prager und Münchener Akademie, thätig in Prag.

91. DÄMMERLICHT. Bez. Hudeček 98. Gouache auf Papier. H. 71 cm, Br. 71 cm. Erworben 1899.

MICHALEK, LUDWIG, geb. zu Temesvar, 13. April 1859, Schüler der Wiener Akademie unter Jakoby und Eisenmenger; lange Zeit hauptsächlich Kupferstecher und Radirer.

92. DORFKIRCHE. Pastell auf Carton. H. 48 cm, Br. 62 cm. Geschenk des Herrn Rudolf Auspitz in Wien 1902.

SUPPANTSCHITSCH, MAX, geb. 13. April 1865, Schüler der Wiener Akademie unter v. Lichtenfels, thätig in Wien.

93. STEPHANIEBRÜCKE IM WINTER. Bez. M. Suppantschitsch 1901. Pastell, H. 66 cm, Br. 107 cm. Erworben 1901.

ZDRASILA, ADOLF, geb. zu Storuba, Österreichisch - Schlesien, 8. December 1868, Schüler der Wiener Akademie und Karlsruher Kunstschule, thätig in Troppau und neuerdings bei Böheimkirchen, Niederösterreich.

94. UNTERGEHENDE SONNE. Bez. A. Zdrasila 1901. Oelgemälde auf Leinwand. H. 111 cm, Br. 137 cm. Erworben 1902.

EGGER-LIENZ, ALBIN, geb. zu Striebach bei Lienz, Tirol, 1. März 1868, Schüler der Münchener Akademie, besonders unter Lindenschmitt, thätig in Lienz, München, jetzt in Wien.

95. DAS KREUZ. Episode aus dem Befreiungskampfe in Tirol 1809.

Bez. A. Egger-Lienz. Oelgemälde auf Leinen. H. 141 cm, Br. 171 cm. Eigenthum der Stadt Wien, erworben 1903.
Eigenhändige Wiederholung der lebensgrossen, im Jahre 1901 vollendeten Darstellung.

TOMEC, HEINRICH, geb. zu Prag, 13. September 1863, Schüler der Wiener Akademie unter v. Lichtenfels, thätig in Wien.

96. IN DER BLÜTHE. Bez. Tomec. Gouache auf Leinwand. H. 106 cm, Br. 122 cm. Erworben 1903.

GOLTZ, ALEXANDER, geb. zu Wien, 25. Jänner 1857, Schüler von Otto Seitz in München und der Wiener Akademie unter Feuerbach, bereiste Italien und den Orient,

seit 1884 in München, seit 1890 in Wien.

97. WEINLESE. Bez. A. D. Goltz 99. Oelgemälde auf Leinwand. H. 100 cm, Br. 150 cm. Erworben 1902.

AMESEDER, EDUARD, geb. zu Czernowitz, 18. October 1850, Schüler der Wiener Akademie unter v. Lichtenfels, bildete sich in Karlsruhe unter Schönleber weiter, thätig in Wien.

98. BAUMLANDSCHAFT. Bez. E. Ameseder. Tempera auf Leinwand. H. 135 cm, Br. 115 cm. Erworben 1902.

KONOPA, RUDOLF, geb. zu Wien, 3. Februar 1864, Schüler der Wiener Akademie unter Huber und Trenkwald, fortgebildet in Paris, thätig in Wien.

99. DAS MITTAGESSEN. Bez. Konopa 1901. Oelgemälde auf Leinwand. H. 83 cm, Br. 107 cm. Erworben 1901.

ALT, RUDOLF RITTER von —

geb. zu Wien 28. August 1812, Schüler seines Vaters Jakob (gest. 1870) und der Wiener Akademie, 1828—33 in Oberitalien, später noch zahlreiche Reisen durch Italien, Deutschland, die Schweiz, die Krim und ganz Oesterreich.

100. STRASSE IN STERZING. Bez. 12. Sept. 1865. Aquarell. H. 35 cm, Br. 35 cm.*

101. TREPPENHAUS IM WIENER BELVEDERE. Bez. R. Alt 882. Aquarell. H. 52 cm, Br. 57 cm. Erworben 1881.*

102. HOCH-OSTERWITZ IN KÄRNTEN. Bez. Launsdorf 24. August 880. R. Alt. Aquarell. H. 46 cm, Br. 62 cm.*

103. HOF DER JAGELLONISCHEN UNIVERSITÄT IN KRAKAU. Bez. R. Alt 876. Aquarell. H. 47 cm, Br. 85 cm.*

104. STEPHANSKIRCHE IN WIEN. Bez. R. Alt 898. Aquarell. H. 69 cm. Br. 35 cm. Erworben 1897.*

105. SALZBURG. Bez. Salzburg. 9[e] Sept. 864. Aquarell, R. Alt. H. 34 cm, Br. 38 cm.*

106. BELVEDERE IN PRAG. Bez. R. Alt 874. Aquarell. H. 43 cm, Br. 77 cm. Erworben 1874.*

107. BELVEDERE IN WIEN. Bez. R. Alt 877. Aquarell. H. 43 cm, Br. 69 cm. Erworben 1877.*

108. LUZERN. Bez. Luzern 17. October 868. Aquarell. H. 33 cm, Br. 46 cm.*

109. DIE HERZOGSBURG IN BRUCK A. D. MUR. Bez. R. Alt 880. Aquarell. H. 51 cm, Br. 75 cm. Erworben 1880.*

POCHWALSKI, KASIMIR,

geb. in Krakau 1855, Schüler Matejkos in Krakau, dann an der Akademie in München, Paris und Rom, seit 1892 in Wien, seit 1893 Professor der Wiener Akademie.

110. BILDNISS SR. MAJESTÄT DES KAISERS. Oelgemälde auf Leinwand. Höhe 133 cm, Br. 90 cm.

ALT, RUDOLF von — s. S. 41.

111. PARTIE AUS DER FRANCIS-

CANERKIRCHE IN INNS-BRUCK. Bez. R. Alt 886. Aquarell. H. 49 cm, Br. 36 cm. Erworben 1887.*

112. DAS ANLAUFTHAL BEI GASTEIN. Bez. R. Alt 893. Aquarell. H. 48 cm, Br. 67 cm. Erworben 1894.*

113. DER LETZTE SCHÖNE BAUM. IN WIEN. Bez. 895. R. Alt. Aquarell. H. 53 cm, Br. 36 cm. Erworben 1897.*

114. CERTOSA IN PAVIA. Bez. R. Alt. Aquarell. H. 41 cm, Br. 55 cm.*

115. INNERES DES SCHLOSSES IN TRIENT. Bez. Rudolf Alt 875. Aquarell. H. 73 cm, Br. 57 cm. Erworben 1875.*

116. HAUPTPLATZ IN TRIENT. Bez. R. Alt Trient. Aquarell. H. 34 cm, Br. 39 cm.*

117. SCHLOSS TAUFERS IN TIROL. Bez. R. Alt Taufers, 16. Sept. 875. Aquarell. H. 57 cm, Br. 40 cm. Erworben 1875.*

118. HOF DES WALLENSTEIN-PALAIS IN PRAG. Bez. Prag, 17. Aug. 874, R. Alt. Aquarell. H. 41 cm, Br. 55 cm. Erworben 1874.*

119. MAUSOLEUM NEBEN DER DOMKIRCHE IN GRAZ. Bez. Graz 3. Sept. 874, R. Alt. Aquarell. H. 55 cm, Br. 41 cm. Erworben 1874.*

120. FRIEDHOF IN GASTEIN. Bez. R. v. Alt 890 (letzte Ziffer undeutlich). Aquarell. H. 57 cm, Br. 79 cm. Erworben 1900.*

LIST, WILHELM, geb. zu Wien, 22. November 1864, studirte an der Wiener Akademie unter Rumpler,

in München unter Löfftz und Höcker und in Paris bei Bouguereau, thätig in Wien.

121. THEMA IN WEISS. Bez. W. List. Oelgemälde auf Leinwand. H. 136 cm, Br. 113 cm. Erworben 1900.

ZOFF, ALFRED, geb. zu Graz 11. December 1852, Schüler der Wiener Akademie unter v. Lichtenfels und der Kunstschule in Karlsruhe unter Schönleber, war in Nymphenburg bei München und Karlsruhe thätig, jetzt in Krems a. d. Donau.

122. FRÜHLING. Bez. A. Zoff. Oelgemälde auf Leinwand. H. 103 cm, Br. 153 cm. Erworben 1899.

PETTENKOFEN, A. von — s. S. 21.

123. VIER KLEINE BLEISTIFT-SKIZZEN (Figuren). Geschenk

des Herrn kais. Rathes Eduard Gerisch.

124. ZWEI RÖTHELZEICHNUNGEN (Acte). Geschenke des Herrn kais. Rathes Eduard Gerisch.

125. VIER KLEINE BLEISTIFT-SKIZZEN, eine bezeichnet: Franz Hals, Louvre 66. Geschenk des Herrn kais. Rathes Eduard Gerisch.

126. VIER BLEISTIFTSKIZZEN, bespannte Wagen. Geschenk des Herrn kais. Rathes Eduard Gerisch.

VEITH, EDUARD, geb. zu Neutitschein 30. März 1858, Schüler der Wiener Kunstgewerbeschule unter Laufberger, bereiste dann Italien, Belgien, Tunis und hielt sich mehrere Jahre in Paris auf, thätig in Wien.

127. HELLDUNKELSTUDIE. Bez. E. Veith. Oelgemälde auf Leinwand. H. 74 cm, Br. 50 cm. Erworben 1902.

ORLIK, EMIL, geb. in Prag 21. Juli 1870, Schüler der Münchener Akademie unter Lindenschmitt und Raab, unternahm grössere Reisen, besonders auch nach Japan, thätig in Prag.

128. DER BARBIER VON SINGAPORE. Bez. Orlik 1900. Pastell. H. 39 cm, Br. 41 cm. Erworben 1902.

HÖRMANN, THEODOR von — geb. zu Imst in Tirol 1840, gest. in Graz 1. Juli 1895, als Genie-Officier Schüler der Wiener Akademie, besonders unter Feuerbach und v. Lichtenfels, später in Paris und München weitergebildet.

129. ZNAIM IM SCHNEE. Bez. Theodor

von Hörmann (Znaim). Oelgemälde auf Leinwand. H. 78 cm, Br. 100 cm. Erworben 1899.

HEGENBARTH, EMANUEL,

geb. zu Böhmisch-Kamnitz, 14. Jänner 1868, Schüler der Akademien in Berlin und München, besonders unter H. Zügel, G. Hackl und Carl Marr, thätig in München.

130. JÄGER MIT HUND. Bez. E. Hegenbarth 1900. Oelgemälde auf Leinwand. H. 110 cm, Br. 80 cm. Erworben 1902.

KRÄMER, JOHANN VICTOR,

geb. in Wien 23. August 1862, Schüler der Wiener Kunstgewerbeschule und der Wiener Akademie unter L. K. Müller, machte grössere Reisen durch Spanien, Frankreich und den Orient, thätig in Wien.

131. IM SONNENSCHEIN. Bez. J. V. Krämer-Taormina. Oelgemälde auf Leinwand. H. 94 cm, Br. 95 cm. Erworben 1901.

UPRKA, JOSZA, geb. Knezdub in Mähren 1862, Schüler der Prager und Münchener Akademie, in Paris bei Julian, thätig in Hroznowa Lhota, Mähren.

132. MARIENLIED (Triptychon). Bez. Js Uprka 1902. Oelgemälde auf Leinwand. H. 112 cm, Br. 56 cm, 113 cm, 50 cm. Erworben 1902.

SIGMUNDT, LUDWIG, geb. in Graz, 2. September 1860. Schüler der Wiener Akademie, besonders unter L. K. Müller, nach längerem Aufenthalte in Italien, mehrere Jahre in Wien; jetzt thätig in Süd-Steiermark, Wien und Graz.

133. HERBST. Bez. L. Sigmundt 1899. Oelgemälde auf Leinwand. H. 90 cm, Br. 90 cm. Widmung der Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs (aus der Th. v. Hörmann-Stiftung) 1901.

ANDRI, FERDINAND, geb. zu Waidhofen a. d. Ybbs 1. März 1871, Schüler der Wiener Akademie, dann in Karlsruhe bei Kaspar Ritter und Klaus Meyer, thätig in Wien.

134. BUTTERBÄUERINNEN. Bez. F. Andri 1902. Deckfarben auf Leinwand. H. 114 cm, Br. 120 cm. Erworben 1902.

NOWAK, ANTON, geb. in Marburg 10. Mai 1865, Schüler der Wiener Akademie unter L. K. Müller, thätig in Wien.

135. ISONZOTHAL. Bez. A. Nowak 1900. Oelgemälde auf Leinwand.

H. 100 cm, Br. 130 cm. Widmung der Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs (aus der Th. v. Hörmann-Stiftung) 1901.

ANDRI, FERDINAND, s. S. 51.

136. MARKT IN ST. PÖLTEN. Colorirte Kohlenzeichnung auf Papier. H. 43 cm, Br. 29 cm. Erworben 1899.*

ALT, RUDOLF von — s. S. 41.

137. DOM IN REGENSBURG. Bez. R. Alt 860. Oelgemälde auf Leinw. H. 50 cm, Br. 40 cm. Eigenthum der Stadt Wien, erworben 1899 bei der Versteigerung Sessler-Herzinger.

JETTEL, EUGEN, s. S. 22.

138. BLÜHENDES ZWIEBELFELD. Bez. Eugène Jettel 97. Oelgemälde auf Holz. H. 45 cm, Br. 62 cm. Geschenk Sr. Durchlaucht des

regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein, 1903.

HÖRMANN, THEOD. v. — s. S. 48.

138a. KORNERNTE. Bez. Theod. v. Hoermann. Oelgem. auf Leinwand. H. 38 cm, Br. 55 cm. Erworben 1903.

ANDRI, FERDINAND, s. S. 51.

139. EIN ALTER KNECHT. Bez. 18 F. Andri 99. Col. Kohlenzeichnung. H. 38 cm, Br. 55 cm. Erworben 1899.*

EDERER, C., geb. in Wien 23. April 1875, Schüler der Wiener Kunstgewerbeschule und der Wiener Akademie, besonders unter Eisenmenger, machte grössere Studienreisen durch Italien und Nordafrika, thätig in Wien.

140. KUH. Bez. C. Ederer. Pastell auf Papier. H. 41 cm, Br. 50 cm. Erworben 1902.

JETTMAR, RUDOLF, geb. zu Zawodzie bei Krakau, 31. December 1869, Schüler der Wiener Akademie, besonders Eisenmenger's u. Rumpler's, weitergebildet in Karlsruhe, Leipzig, Dresden und durch Reisen in die Schweiz und Italien; thätig in Wien.

141. STRASSE IN ROVENSKA. H. 63 cm, Br. 47 cm. Gouache. Geschenk Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein, 1903.

GRAF, LUDW. FERDINAND, geb. zu Wien 29. December 1868, Schüler der Wiener Akademie und der Schule Julian in Paris, machte grössere Reisen durch Italien, Deutschland, Frankreich, England, Schottland, Holland und Belgien, thätig in Wien.

142. STUDIENKOPF. Oelgemälde auf Leinwand. H. 55 cm, Br. 45 cm. Geschenk der Frau Jenny Mauthner, 1902.

JETTMAR, RUDOLF, s. S. 53.

142a. BERGSEE. Bez. Rudolf Jettmar 900. Kreide, lavirt, auf Papier. H. 67 cm, Br. 50 cm. Widmung der „Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs“ (aus der Th. v. Hörmann-Stiftung) 1901.

GERMELA, RAIMUND, geb. zu Werschetz, Ungarn, 1. Juni 1868, Schüler der Wiener Akademie, besonders L. K. Müller's und Trenkwald's, war lange in Paris, England, drei Jahre in Italien, dann in München und Paris; thätig in Wien.

143. IM PARK. Bez. Germela 1901. Oelgemälde auf Leinwand. H. 67 cm, Br. 63 cm. Erworben 1902.

MEDIZ-PELIKAN, EMILIE, geb. zu Vöcklabruck 1861, in Salzburg letzte Schülerin Albert Zimmermann's, später in Dachau und Knokke (Belgien). Vermählt mit Karl Mediz. Von 1894 bis 1902 in Dresden, seither in Wien.

144. FRÜHLING, BLÜHENDE KASTANIEN. Bez. E. Pelikan. Oelgemälde auf Leinwand. H. 130 cm, Br. 184 cm. Erworben 1902.

DARNAUT, HUGO, geb. zu Dessau, 28. November 1851, Schüler der Wiener Akademie, bildete sich in Düsseldorf weiter, seit 1877 wieder in Wien.

145. GEWÖLK NACH DEM REGEN. Bez. H. Darnaut 1901. Oelgemälde auf Holz. H. 45 cm, Br. 62 cm. Erworben 1901.

HÄNISCH, ALOIS, geb. zu Wien 31. März 1866, Schüler der Wiener Akademie, in München weitergebildet, thätig in München.

146. ABENDLANDSCHAFT. Bez. Hänisch. Oelgemälde auf Leinwand. H. 50 cm, Br. 84 cm. Erworben 1898.

MEDIZ, KARL, geb. zu Wien 4. Juni 1868, Schüler der Wiener Akademie unter L'Allemand, arbeitete in Dachau unter Uhde, in Paris bei Julian und längere Zeit im belgischen Malerdorfe Knokke. Von 1894—1902 in Dresden, seither in Wien.

147. DIE EISMÄNNER. Oelgemälde

auf Leinwand. H. 257 cm, Br. 215 cm. Erworben 1902.

RANZONI, HANS, geb. zu Wien, 18. October 1868, Schüler Karger's in Wien, Hackl's und Marr's in München, thätig in Wien.

148. ABEND AN DER AMPER. Bez. Hans Ranzoni 99. Oelgemälde auf Leinwand. H. 50 cm, Br. 80 cm. Erworben 1899.

O'LYNCH von TOWN, CARL — geb. zu Laibach 21. Juni 1869, Schüler der Wiener Akademie unter L'Allemand und der Münchener unter Gysis, arbeitet hauptsächlich in Italien und München.

149. LETZTE SONNE AN DER SALZACH. Bez. O'Lynch v. Town. Oelgemälde auf Leinwand. H. 63 cm, Br. 86 cm. Erworben 1902.

MEDIZ, KARL, s. S. 57.

150. EINSAMKEIT, Motiv aus Lacroma. Oelgemälde auf Leinwand. H. 173 cm, Br. 206 cm. Erworben 1903.

MYRBACH - RHEINFELD, FELICIAN FREIHERR von — —

geb. zu Zalesciky in Galizien 19. Februar 1853, Schüler der Wiener Akademie und der Malschule von C. Duran in Paris, 1881—97 in Paris; seit 1897 Professor, seit 1899 Director der Wiener Kunstgewerbeschule.

151. DIE FÖHREN. Bez. Mb. Aquarell auf Papier. H. 61 cm, Br. 100 cm. Eigenthum des Landes Nieder-Österreich. Erworben 1902.

STUCK, FRANZ, geb. zu Tettenweis in Niederbaiern 23. Februar

1863, Schüler der Münchener Akademie, thätig in München als Maler, Bildhauer und Professor an der Akademie.

152. DER TANZ. (Original zu den „Allegorien“. Herausgegeben von Gerlach und Schenk. Neue Folge Nr. 27.) Bez. Franz Stuck. Colorirte Kreide-Zeichnung. H. 67 cm, Br. 100 cm. Eigenthum der Stadt Wien, erworben 1901.

THIELE, FRANZ, geb. zu Friedland in Böhmen 9. März 1868, Schüler der Wiener Akademie unter Griepenkerl, machte grössere Reisen, besonders durch Italien, seit 1902 Professor an der Kunst-Akademie in Prag.

153. ENTWURF FÜR EIN MOSAIK, Masken. Bez. MDCCCXCVIII Franz

Thiele. Aquarell auf Carton. H. 53 cm, Br. 135 cm. Erworben 1898.

KALCKREUTH, LEOPOLD, GRAF von — geb. zu Düsseldorf 25. Mai 1855, Sohn des Landschaftsmalers Stanislaus Grafen von Kalckreuth, Schüler der Akademien in Weimar und München, eine Zeit Professor an der Kunstschule in Weimar, übersiedelte nach München, dann nach Karlsruhe, jetzt Director der Akademie in Stuttgart.

154. MUCKI MIT PUPPE. Bez. Kalckreuth d. J. 93. Oelgemälde auf Leinen. H. 90 cm, Br. 71 cm. Erworben 1902.

GALLÉN, AXEL, geb. zu Bjerneborg in Finnland, studirte in Paris unter Bouguereau und T. R. Fleury, thätig in Ruovesi, Finnland.

155. FRÜHJAHR. Oelgemälde auf Leinwand. H. 133 cm, Br. 80 cm. Erworben 1902.

MONET, CLAUDE, geb. zu Paris 14. November 1840, thätig in Paris.

156. DER KOCH. Bez. Claude Monet 82. Oelgemälde auf Leinen. H. 64 cm, Br. 52 cm. Erworben 1903.

SEGANTINI, GIOVANNI, geb. zu Arco in Südtirol 15. Januar 1858, gest. 29. September 1899 bei Pontresina im Oberengadin. Früh verwaist, wurde er Hirtenknabe und zeichnete schon als solcher im Gebirge, studirte dann einige Jahre an der Mailänder Akademie, zog aber bald wieder in die Berge, zuerst in die Brianza, dann nach Graubündten.

157. DIE BÖSEN MÜTTER. Bez. G. Segantini 1894. Oelgemälde auf Leinwand. H. 107 cm, Br. 202 cm. Widmung der „Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs", 1901.

KLIMT GUSTAV, geb. in Baumgarten bei Wien 14. Juli 1862, Schüler der Wiener Kunstgewerbeschule unter Laufberger und Berger, thätig in Wien.

158. AM ATTERSEE. Bez. Gust. Klimt. Oelgemälde auf Leinwand. H. und Br. 80 cm. Erworben 1901.

159. JOSEF LEWINSKY ALS CARLOS IN CLAVIGO. Bez. G. Klimt MDCCCLXXXXV. Oelgemälde auf Leinwand. H. 64 cm, Br. 44 cm. für das Werk „Die Theater Wiens" (Gesellsch. f. vervielf. Kunst). Erw. 1902.

STANISLAWSKI, JAN, geb. in Olszanko, Russland, 1860, studirte an der Kunstschule in Krakau und bei Carolus Duran in Paris, seit 1897 in Krakau, Professor der dortigen Akademie.

160. MONDAUFGANG. Bez. Jan Stanislawski. Oelgemälde auf Leinwand. H. 85 cm, Br. 151 cm.

KLIMT, GUSTAV, s. S. 63.

161. NACH DEM REGEN. Bez. Gustav Klimt. Oelgemälde auf Leinwand. H. 80 cm, Br. 40 cm. Erworben 1900.

ROLL, ALFRED PHILIPPE, geb. in Paris 10. März 1847, Schüler Bonnat's, Gérôme's und Harpignies', thätig in Paris.

162. ACTSTUDIE. Bez. Roll. Kreide und Deckweiss auf Papier. H. 39 cm, Br. 54 cm. Widmung der „Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs“ 1900.

DUPONT, PAUL, holländischer Maler und Radirer, thätig in Paris.

163. DAS GESPANN. Bez. „l'Attelage“ Dupont. Kreidezeichnung. H. 51 cm, Br. 75 cm. Widmung der „Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs“ 1900.

PETTENKOFEN, A. von — s. S. 21.

164. DREI FEDERZEICHNUNGEN. (Marktfrauen.) Geschenk des Herrn kais. Rathes Eduard Gerisch.

UTÁMARO, KITÁGAWA

(Yúšuke), geb. zu Kawágoye, Japan, Provinz Mušáshi, 1753, kam früh nach Yedo, Schüler des Šékiyen, lebte in Yedo bis zu seinem Tode 1797; im letzten Jahrzehnte des 18. Jahrhunderts nach dem Tode Kiyónaga's der berühmteste Holzschneider Japan's.

165. COURTISANE UND DIENERIN. Farbenholzschnitt. H. 34 cm, Br. 26 cm.

JEANNIOT, PIERRE GEORGE,

geb. in Genf 1850, Schüler seines Vaters Pierre Alexandre, Maler und Radirer, thätig in Paris.

166. SOLDAT UND MÄDCHEN. Farbige Kreide auf Papier. H. 30 cm, Br. 39 cm. Widmung der „Vereini-

gung bildender Künstler Oesterreichs“ 1900.

GANDARA, ANTONIO DE LA, geb. zu Paris, 16. December 1862, Schüler von Gérôme, thätig in Paris.

167. RUHENDE DAME. Bez. Gandara. Pastell auf Papier. H. 40 cm, Br. 60 cm. Widmung der „Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs“ 1900.

KUEHL, GOTTHARD, geb. zu Lübeck 1851, Schüler der Münchener Akademie unter W. Diez, bildete sich in Paris und Holland weiter aus, 1888—93 in München, seit 1893 Professor der Dresdener Akademie.

168. DER ARTUSHOF IN DANZIG. Bez. Gotthard Kuehl, Danzig Artushof. Oelgemälde auf Leinwand.

H. 130 cm, Br. 100 cm. Erworben 1903.

STUCK, FRANZ, s. S 59.

169. ABENDDÄMMERUNG. Bez. Franz Stuck. Oelgemälde auf Leinwand. H. 92 cm, Br. 147 cm. Erworben 1903.

BÖCKLIN, ARNOLD, geb. zu Basel 16. October 1827, gest. in Fiesole bei Florenz 16. Jänner 1901, kam 1846 an die Akademie in Düsseldorf, dann nach Brüssel, 1848 nach Paris, 1850 nach Rom. Später in Basel, München, Weimar und wiederholt lange Zeit in Italien, in seinen letzten Jahren fast ausschliesslich in Fiesole bei Florenz.

170. MEERESIDYLLE. Bez. A. Böcklin 1887. Oelgemälde auf Holz. H. 168 cm, Br. 224 cm. Erworben 1901.

UHDE, FRITZ von — geb. zu Wolkenberg in Sachsen 22. Mai 1848; nachdem er bis 1877 activer Officier gewesen war, nahm er seine früheren Kunststudien wieder auf, wurde dann Schüler Munkácsy's in Paris (1879 bis 1880) und bildete sich in Holland weiter, thätig in München.

171. FISCHERKINDER IN ZANDVOORT. (Gemalt 1883.) Bez. F. v. Uhde. Oelgemälde auf Leinwand. Erworben 1903.

ZULOAGA Y ZABALETA, IGNACIO, geb. zu Eibar, Giupuzcoa, Spanien, 26. Juli 1870, Autodidakt, thätig in Eibar.

172. DER VOLKSDICHTER DON MIGUEL VON SEGOVIA. Bez. A. Zuloaga. Oelgemälde auf Leinwand.

H. 201 cm, Br. 100 cm. Widmung Sr. Excellenz des Grafen Lanckoroński-Brzezie 1903.

HERTERICH, LUDWIG, geb. zu Ansbach 13. October 1856, Schüler seines älteren Bruders Johann Kaspar und Diez' in München, thätig in München.

173. DER SPIEGEL. Bez. Lud. Herterich. Oelgemälde auf Leinwand. H. 110 cm, Br. 92 cm, Widmung der „Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs" 1901.

SWAN, JOHN M., geb. 1847, studirte erst an der Worcester School of Art, an der Lambeth-, und den Royal Academy schools, seit 1874 lange in Paris unter J. L. Gérôme, in engem Verkehre mit Bastien-Lepage, Dagnan-Bouveret u. A., arbeitete

auch im Atelier des Bildhauers Frémiet. Thätig in London als Maler und Bildhauer.

174. LÖWIN. Bez. July 1891. Farbige Kreide auf Papier. H. 17 cm, Br. 30 cm. Widmung der „Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs“ 1900.

ZÜGEL, HEINRICH JOHANN,

geb. in Murrhardt in Württemberg 22. Oktober 1850, Schüler der Stuttgarter Kunstschule, bildete sich weiter auf Reisen nach Wien (1873), Paris und den Niederlanden, wurde 1894 Professor an der Karlsruher Kunstschule, 1895 an der Münchener Akademie.

175. THIERSTUDIE. Bez. J. H. Zügel (J. und H. verbunden). Kreide auf

Papier. H. 29 cm, Br. 42 cm. Widmung der „Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs“ 1900.

DAGNAN-BOUVERET, PASCAL, geb. zu Paris 1852. Schüler Gérôme's, thätig in Paris.

176. HÄNDESTUDIE. Bez. Pal Dagnan. B. 4. Jänner 97. Röthelzeichnung auf Papier. H. 19 cm, Br. 25 cm. Widmung der „Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs“ 1900.

HOFMANN, LUDWIG von — geb. zu Darmstadt, 17. August 1861, erst unter dem Einfluss seines Oheims Joh. Mich. Ferd. Heinr. Hofmann, dann Schüler F. Keller's in Karlsruhe, dann längere Zeit in Paris bei Julian, hielt sich in Berlin und Florenz auf, neuerdings in Berlin.

177. ADAM UND EVA. Bez. L. v. H. (untereinander in Rahmen) Pastell. H. 24 cm, Br. 36 cm. Widmung der „Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs“ 1900.

JEANNIOT, PIERRE, s. S. 66.

178. SITZENDES MÄDCHEN. Kreidezeichnung. H. 46 cm, Br. 66 cm. Widmung der „Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs“ 1900.

179. RUHENDER SOLDAT. Farbige Kreidezeichnung. H. 39 cm, Br. 45 cm. Widmung der „Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs“ 1900.

SEGANTINI, GIOVANNI, s. S. 62.

180. LINKER FLÜGEL DES „TRIPTYCHONS DER ALPENWELT“. Hauptbild: „Der Morgen“, in der Lunette „Die Beseelung“ („Sendung

des Blitzes“). Vgl. Einleitung S. XIV Kreidezeichnung. H. 138 cm, Br. 107 cm. Erworben 1902.

181. RECHTER FLÜGEL DES „TRIPTYCHONS DER ALPENWELT“. Hauptbild: „Der Abend“ in der Lunette die „Himmelfahrt der Seele“. Kreidezeichnung. H. 138 cm, Br. 107 cm. Erworben 1902.

KLINGER, MAX, geb. zu Plagwitz bei Leipzig 18. Februar 1857, in Karlsruhe und Berlin Schüler Gussow's, später in Brüssel, Paris und München, 1888—92 in Rom; seither in Leipzig als Maler, Bildhauer und Radirer thätig.

182. URTHEIL DES PARIS. Bez. Max Klinger MDCCCLXXXV—VII. Oelgemälde auf Leinwand. Rand theilweise Gips und bemalt. H. 370 cm,

Br. 720 cm. Geschenk des Herrn Architekten Alexander Hummel in Triest 1901.

SEGANTINI, GIOVANNI, s. S. 62.

183. RÜCKKEHR VON DER WEIDE. Farbige Kreidezeichnung. H. 25 cm, Br. 38 cm. Erworben 1898.*

184. PFERDE AM BRUNNEN. Farbige Kreidezeichnung. H. 23 cm, Br. 46 cm. Erworben 1898.*

185. MITTELSTÜCK DES „TRIPTYCHONS DER ALPENWELT“. Hauptbild „Der Mittag“, in der Lunette „St. Moriz bei Nacht“. Bez. Giovanni Segantini und Sant Moritz, Ober - Engadin. Kreidezeichnung. H. 140 cm, Br. 127 cm. Erworben 1902.

TOYÓKUNI, UTAGAWA (Kumakichi), japanischer Holzschneider, Schüler Toyóharu's, thätig seit der Mitte der Achtziger Jahre des 18. Jahrhunderts bis etwa 1810, starb 1828, Hauptnebenbuhler Utámaro's.

186. JAPANERINNEN AUF EINER BRÜCKE. Farbenholzschnitt. H. 36 cm, Br. 75 cm. Erworben 1903.

FEUERBACH, ANSELM, geb. zu Speyer 12. September 1829, gest. zu Venedig 4. Jänner 1890, Schüler der Akademie in Düsseldorf unter Schadow, dann in München bei Rahl, ging 1850 nach Antwerpen, 1851 nach Paris zu Couture; später lange Zeit in Italien, 1873—76 Professor an der Wiener Akademie, zog sich

krankheitshalber nach Venedig zurück.

187. EROS. Bez. A. F. (verbunden). Kreidezeichnung, lavirt. H. 63 cm, Br. 34 cm. Erworben aus dem Nachlasse des Künstlers 1881.*

188. GAEA. Bez. A. F. (verbunden) 75. Kreidezeichnung, lavirt. H. 63 cm, Br. 34 cm. Erworben aus dem Nachlasse des Künstlers 1881.*

TOYÓKUNI, s. S. 76.

189. JAPANERIN, Gäste bewirthend. Farbenholzschnitt. H. 36 cm, Br. 75 cm. Erworben 1903.

FEUERBACH, ANSELM, s. S. 76.

190. OKEANOS. Bez. AF (verbunden). Kreidezeichnung, lavirt. H. 63 cm, Br. 47 cm. Erworben aus dem Nachlasse des Künstlers 1881.*

191. HERMES UND POSEIDON. Kreidezeichnung, lavirt. H. 54 cm, Br. 34 cm. Erworben aus dem Nachlasse des Künstlers 1881.*

KLINGER, MAX, s. S. 74.

192. CHRISTUS IM OLYMP. Bez. Max Klinger 1897. Oelgemälde auf Leinen. Rand Holz und Marmor. H. 550 cm, Br. 970 cm. Erworben 1901.

TILGNER, VICTOR, geb. zu Pressburg 25. October 1844, gest. zu Wien 16. April 1896, Schüler der Wiener Akademie und J. Gasser's, reiste mit Makart in Italien; thätig in Wien.

193. MOZART. Marmorbüste, unterlebensgross. Bez. Tilgner. Erworben 1901.

LASZCZKA, KONSTANTIN. geb. im Gouv. Warschau, 8. September 1865, studirte 1891—96 in Paris unter Falguière und bei Julian; Professor der Akademie in Krakau.

194. PORTRÄT-BÜSTE (lebensgross). Bez. K. Laszczka 1901. Marmor. Erworben 1903.

HAHN, HERMANN, geb. in Kloster Veilsdorf, Meiningen, 28. November 1868, Schüler von Rümann in München, thätig in München.

195. JUDITH. Bez. H. Hahn 1898. Marmor. Widmung des Herrn Dr. Richard Drasche von Wartenberg.

RODIN, AUGUSTE, geb. zu Paris 1840, Bildhauer, thätig in Paris.

196. ROCHEFORT. Gips. Widmung der „Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs“ 1899.

REGISTER

NACH DEN KÜNSTLERNAMEN MIT ANGABE DER NUMMERN DER KUNSTWERKE

Druck von R. v. Waldheim in Wien

NACHTRÄGE UND BERICHTIGUNGEN

197, 197a. Zwei Pulte mit einer wechselnden Auswahl aus der Sammlung von WIENER ANSICHTEN, Widmung des Herrn kaiserlichen Rates Wilhelm von Boschan.

Diese Sammlung, die vor etwas mehr als einem Jahrzehnte begonnen, Mitte des Jahres 1902 abgeschlossen und im Herbste desselben Jahres der Unterrichtsverwaltung übergeben wurde, umfasst etwa 500 Ansichten zumeist aus Wien selbst, zum kleineren Teile aus der Umgebung; es sind größtenteils Aquarelle, zum Teile Tempera-, Deckfarben- und Ölgemälde, sowie Zeichnungen. Vertreten sind über hundert Künstler: Rudolf Alt, sein

jüngerer Bruder Franz Alt, R. Bernt, L. H. Fischer, E. Hütter, J. N. Geller, A. v. Pettenkofen, A. von Pflügl, K. Pippich, A. Straßgschwandtner, M. Suppantschitsch, A. Zampis und andere. Die Arbeiten sind zum Teile auf Bestellung des Sammlers geschaffen, zum Teile von ihm bei Versteigerungen und bei anderen Gelegenheiten erworben worden.

Seite	Zeile				
V	11 v. o.	statt:	Gerrisch	lies:	Gerisch
V	11 v. o.	„	Lieder-del Ellevaux	„	Lieder d'Ellevaux
29	2 v. u.	„	Erworben 1858	„	Geschenk Sr. Durchl. des reg. Fürsten Johann von u. zu Liechtenstein 1879*
38	2 v. o.	„	Storuba	„	Poruba
55	5 v. o.	„	s. S. 53	„	s. S. 54

Nr. 141 ist nicht von Jettmar, sondern von Eugen Jettel, s. S. 22.

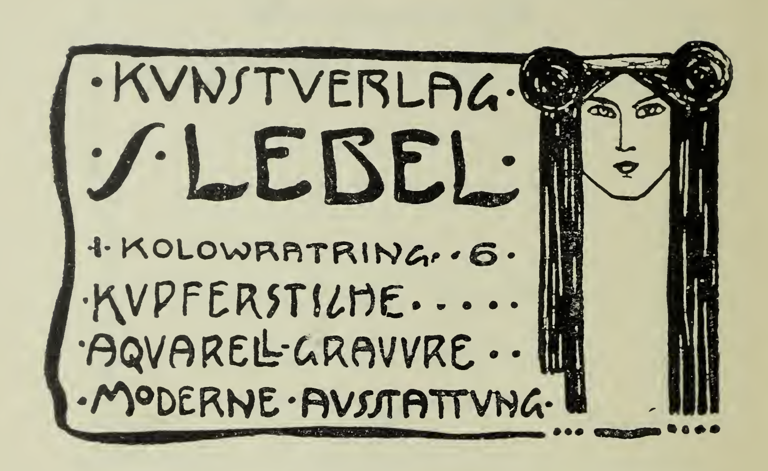
INSERATEN-ANHANG

ZUSAMMENGESTELLT VON DER

ANNONCEN-EXPEDITION
HAASENSTEIN & VOGLER
(OTTO MAASS)

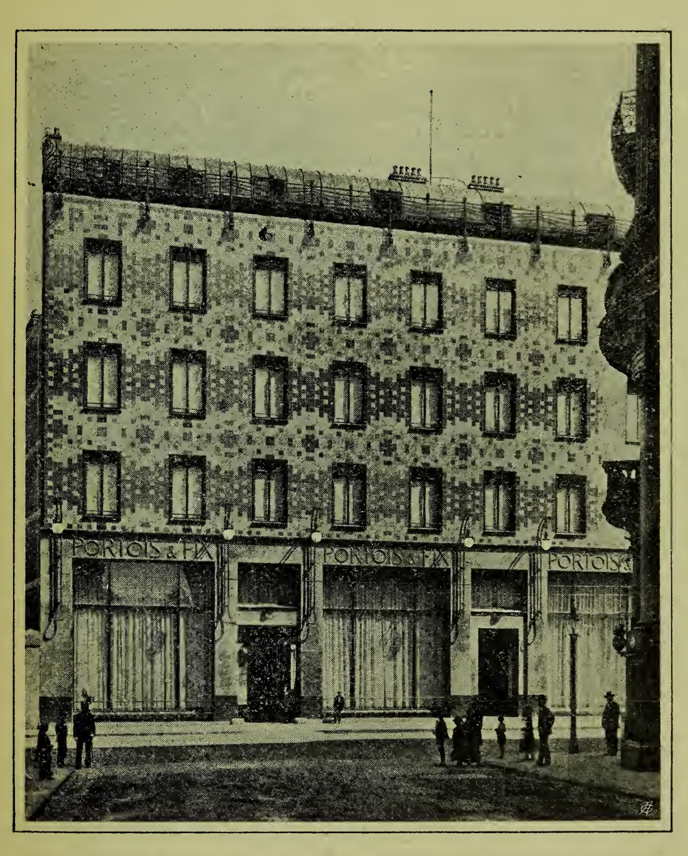
WIEN I. WALLFISCHGASSE 10
PRAG, WENZELSPLATZ 12

ANNONCEN - ANNAHME FÜR
ALLE ZEITUNGEN DER WELT



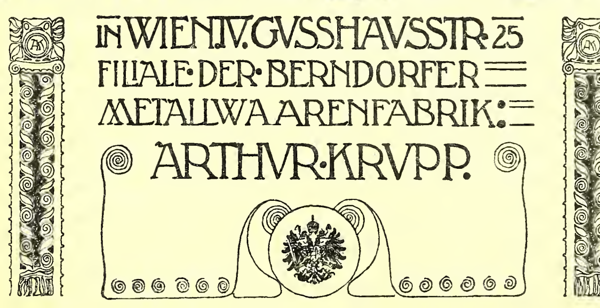


VOLLSTÄNDIGE AUSRÜSTUNGEN F. ATELIER U. REISE.



MÖBELHAUS PORTOIS & FIX

WIEN, III. UNGARGASSE No. 51—53


K·K·KUNST·ERZGIESSEREI:
IN WIEN IV. GUSSHAUSSTR. 25
FILIALE·DER·BERNDORFER
METALLWAARENFABRIK:
ARTHUR·KRUPP.

